



Vorarlberg
unser Land



Pressekonferenz

Montag, 9. April 2018

Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger (Raumplanungs- und Wirtschaftsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrat Johannes Rauch (Umweltschutzreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Gemeindeverbandspräsident Harald Köhlmeier (Bürgermeister der Marktgemeinde Hard)

Titelbild: © LWK/Marcel Wüstner

„Raumbild-Konferenz 2030: Gemeinsam Verantwortung für die räumliche Entwicklung Vorarlbergs übernehmen“

Gemeinsam Verantwortung für die räumliche Entwicklung unseres Landes übernehmen

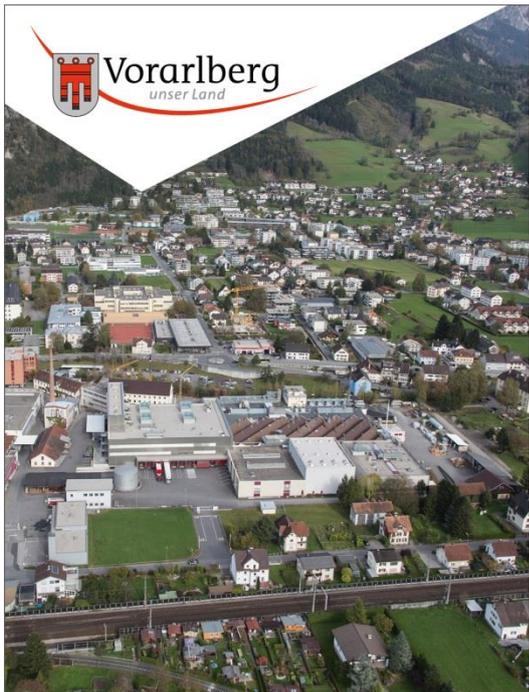
Raumbild-Konferenz in Feldkirch

Die seit dem letzten Sommer laufende Erarbeitung des Raumbilds Vorarlberg 2030 geht in die nächste entscheidende Phase: Im Montforthaus in Feldkirch findet heute und morgen (9. und 10. April) die große Raumbild-Konferenz statt, das Herzstück des Raumbild-Prozesses. Auf der Konferenz werden die bisherigen Überlegungen und der aktuelle Entwurf des Raumbildes im Detail vorgestellt und die Rückmeldungen zahlreicher Planungsträger wie Gemeinden und Regios sowie unterschiedlicher Interessengruppen, Expertinnen und Experten eingeholt. Ziel: Das Ganze in den Blick nehmen, Gemeinsamkeiten erkennen, unterschiedliche Auffassungen thematisieren und zusammen ein umfassendes Bild für Vorarlberg entwerfen – für einen Lebensraum mit hoher Lebensqualität.

„Vorarlberg plant vorausschauend“, betont Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler: „Wir setzen uns mit unseren Partnern sehr aktiv mit der Zukunft unseres Landes auseinander und übernehmen damit gemeinsame Verantwortung für die Gestaltung unseres Lebensraums. Vorarlberg entwickelt sich dynamisch, in vielen Bereichen werden hier jeden Tag Spitzenleistungen erbracht. Das bedeutet unter anderem auch, dass die Ansprüche an den Raum steigen und Fragen der Flächennutzung gemeinsam diskutiert werden müssen, weil der Raum nicht mehr wird.“ Das Raumbild ist ein strategisches, landesweites und nachhaltiges Konzept, das solide Grundlagen schafft für die Entwicklung des Landes – Rüdissler: „Wir erarbeiten damit tragfähige Leitlinien und Ziele für den Siedlungsraum, Landschaft und Landwirtschaft, für Frei- und Grünräume, Mobilität, Wirtschaft und Tourismus. Ein besonderes Ziel ist darüber hinaus die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit. Auf der Raumbild-Konferenz stehen der Dialog, die Koordinierung der Ansprüche und der Ausgleich der Interessen im Mittelpunkt, und es wird durchaus auch um das sprichwörtlich ‚Eingemachte‘ gehen.“

Lebensqualität für die nächsten Generationen sichern

„Umwelt- und Klimaschutz sind zentral für die Erhaltung der hohen Lebensqualität für uns und unsere Kinder und Enkelkinder, sagt Landesrat Johannes Rauch: „Sie bieten darüber hinaus eine ganze Reihe von Chancen für die Wirtschaft. Besonders wichtig sind zum Beispiel die Verknüpfung von Bauland und öffentlichem Verkehrsangebot oder das Bewusstsein für eine verantwortliche Siedlungsentwicklung, zu der auch intelligente und zukunftsweisende Mobilitätslösungen gehören. Denn diese sind unumgänglich für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen. Das Raumbild ist daher nicht zuletzt auch eine Grundlage für eine aktive Klimaschutzpolitik Vorarlbergs, eine Herausforderung, der wir uns nur gemeinsam stellen können. Die Raumbild-Konferenz wird diesen Aspekt deutlich machen und die Kooperationsbereitschaft weiter stärken.“



Vorarlberg
unser Land

DIE 3+1 KERNTHEMEN DES RAUMBILDES VORARLBERG 2030

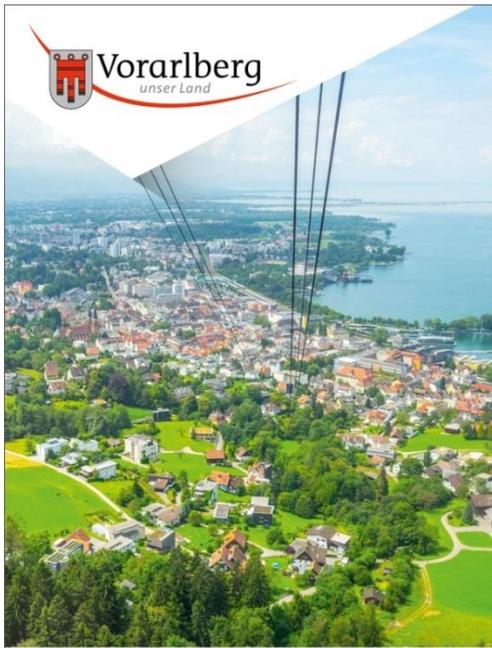
1. Freiraum und Landschaft
2. Siedlung und Mobilität
3. Wirtschaftsraum und Tourismus

Dazu kommt noch ein wichtiges viertes Thema:
die **regionale Zusammenarbeit**

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

Zusammenarbeit der Gemeinden und Regios fördern

Gemeindeverbandspräsident Harald Köhlmeier: „In den Gemeinden laufen viele Planungsentscheidungen zusammen. Die Gemeinden sind die Expertinnen für den lokalen Raum, für das Leben der Menschen vor Ort, nicht zuletzt auch für den sozialen Zusammenhalt. Vom Raumbild 2030 erwarten wir uns Orientierung für Planungsvorhaben und -entscheidungen, einen Rahmen, der uns dabei unterstützt, wichtige Ziele zu verfolgen. Dazu gehören beispielsweise die Erhaltung von lebendigen Stadt- und Ortskernen, die Schaffung von leistbarem und qualitativ hochwertigem Wohnraum, die Sicherung oder Wiederherstellung der Nahversorgung und eines attraktiven Freizeit- und Kulturangebots. Wir begrüßen auch die Zielsetzungen zur weiteren Intensivierung der regionalen Abstimmung und Zusammenarbeit – zum Beispiel, um Einrichtungen der Daseinsvorsorge bedarfsorientiert und effizient zu planen und zu betreiben.“



Vorarlberg
unser Land

DAS RAUMBILD VORARLBERG 2030 BESTEHT AUS 4 KAPITELN:

1. Analysen: **Ist Zustand, Entwicklungstrends 2030, SWOT-Analyse** (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken), **Zusammenschau**
2. **Herausforderungen und Handlungsfelder** mit Bezug zu den Kernthemen
3. **Zukunftsbilder**, Leitsätze bzw. Ziele
4. Strategien zum **Erreichen der Ziele**

VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg www.vorarlberg.at/presse

Über den Raumbild-Prozess

Der Raumbild-Prozess besteht aus mehreren Phasen und Abstimmungsrunden: Nach den Vorbereitungen im Sommer 2017 folgte im Herbst eine Runde mit allen relevanten Fachabteilungen des Landes. Der nächste wichtige Schritt ist nun im April 2018 die Einbeziehung der Interessengruppen, Regionen und Gemeinden im Rahmen der Raumbild-Konferenz. Im Frühsommer wird eine öffentliche Konsultation stattfinden, bei der sich auch die interessierte Öffentlichkeit zum Raumbild äußern kann. Ziel ist eine möglichst breite Zustimmung. Im Herbst 2018 erfolgt die Fertigstellung des Raumbildes, der Beschluss der Landesregierung und die Kenntnismahme durch den Landtag sind für Anfang 2019 vorgesehen.

Die Federführung und Verantwortung für den Prozess Raumbild Vorarlberg 2030 liegt bei Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser und der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Amtes der Landesregierung; die Projektleitung hat Stefan Obkircher inne. Die Rosinak & Partner ZT GmbH (Wolfgang Pfefferkorn, Andrea Weninger) begleiten das Land sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf den Raumbild-Prozess.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar